

# UNSER WALD: ERGEBNIS VIELER INTERESSEN

03|06|2016

LK-KLARTEXT: „WEM GEHÖRT DER WALD WIRKLICH?“  
BILDUNGSHAUS SCHLOSS KRASTOWITZ | GEORG SCHÖPPL



**ÖSTERREICHISCHE  
BUNDESFORSTE**



# Was bedeutet „unser“ Wald?

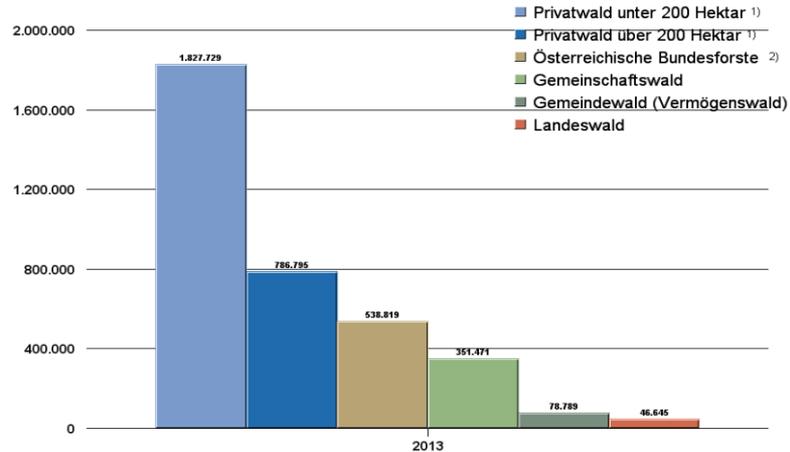
# WEIT VERBREITETE MEINUNG



# JEDER WALD HAT EINEN EIGENTÜMER

## Waldflächen und Besitzverhältnisse 2013 in Österreich

Eigentumsarten nach Kataster in ha



<sup>1)</sup> Inklusive Kirchenwald

<sup>2)</sup> Österreichische Bundesforste und sonstiger im öffentlichen Eigentum stehender Wald

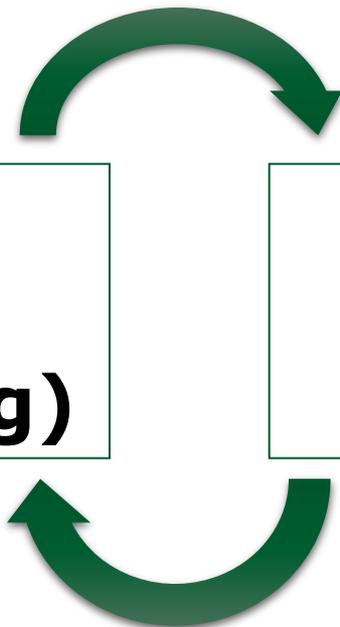


Quelle: BMLFUW, Österreichischer Waldbericht 2015

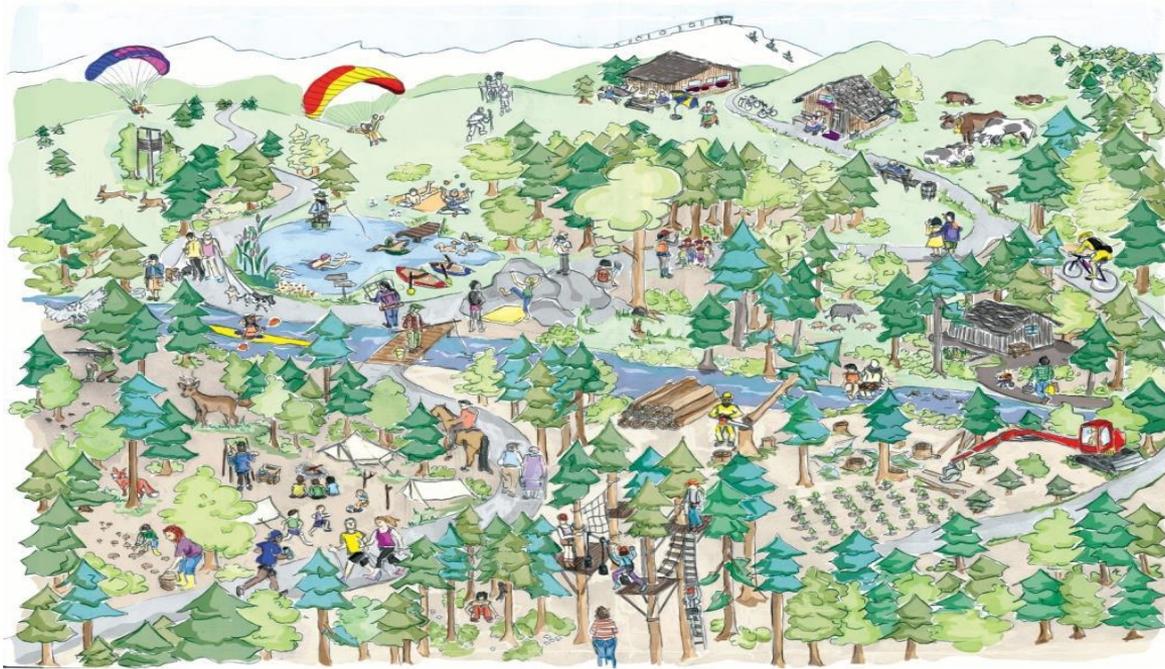
## ZWEI POLE

**Schutz des  
Eigentums  
(Verfassungsrang)**

**Sozialbindung  
des  
Eigentums**



# INTERESSENSVIELFALT AUF WALDFLÄCHEN – EINE HERAUSFORDERUNG



# HOLZERNT UND ...



# ... WANDERN UND...



# ... MOUNTAINBIKING UND...



# ... SCHITOUR UND...



# ... JAGD UND...



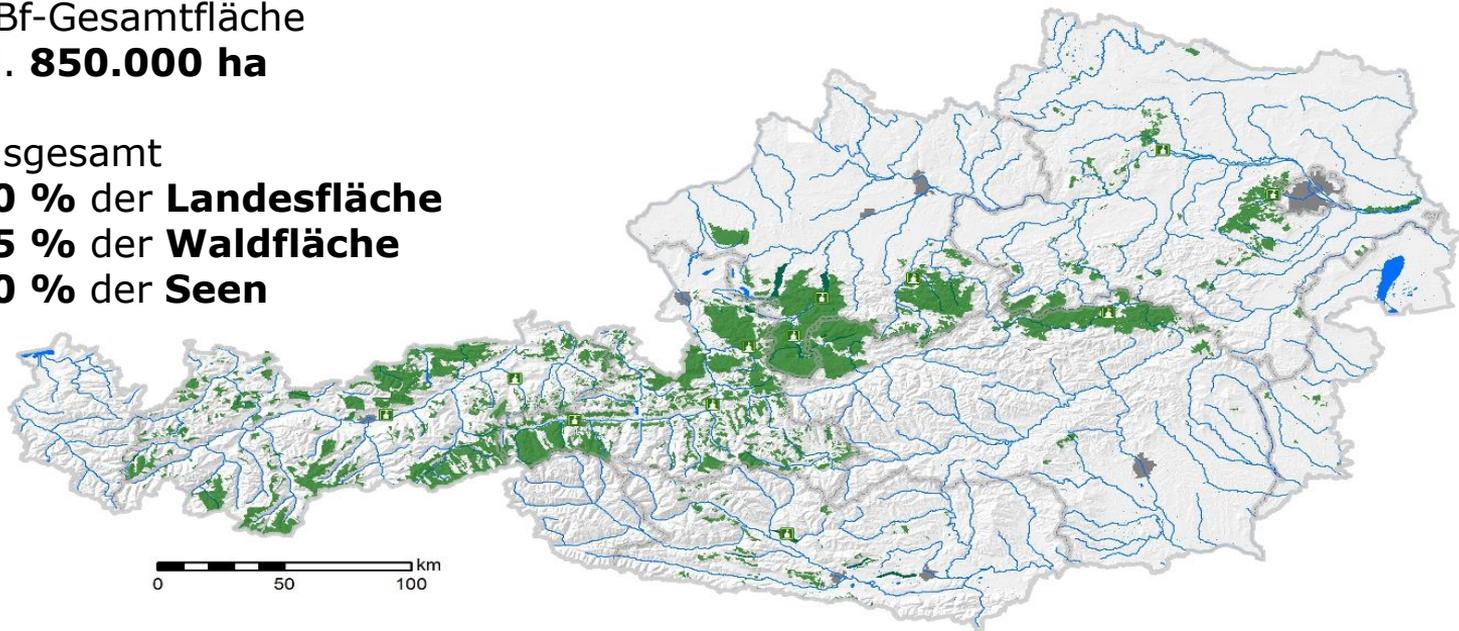
# ...LEBEN IM WALD UND VIELES MEHR...



# DIE BUNDESFORSTE BEWIRTSCHAFTEN JEDEN 10. QUADRATMETER IN ÖSTERREICH

ÖBf-Gesamtfläche  
rd. **850.000 ha**

Insgesamt  
**10 %** der Landesfläche  
**15 %** der Waldfläche  
**70 %** der Seen



# NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

***Ein Wirtschaften, das „... den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen...“***

*(Zitat aus dem UN-Brundtland Bericht aus dem Jahr 1987)*

# DIE 3 DIMENSIONEN DER NACHHALTIGKEIT



## **Natur**

- > Schutz und Erhalt intakter Natur
- > Bewahrung und Förderung von Lebensraum- und Artenvielfalt

## **Gesellschaft**

- > Sicherung hoher Lebensqualität – Landschaft, Wald, Wasser, Luft
- > Schaffung von Freizeitangeboten in der Natur

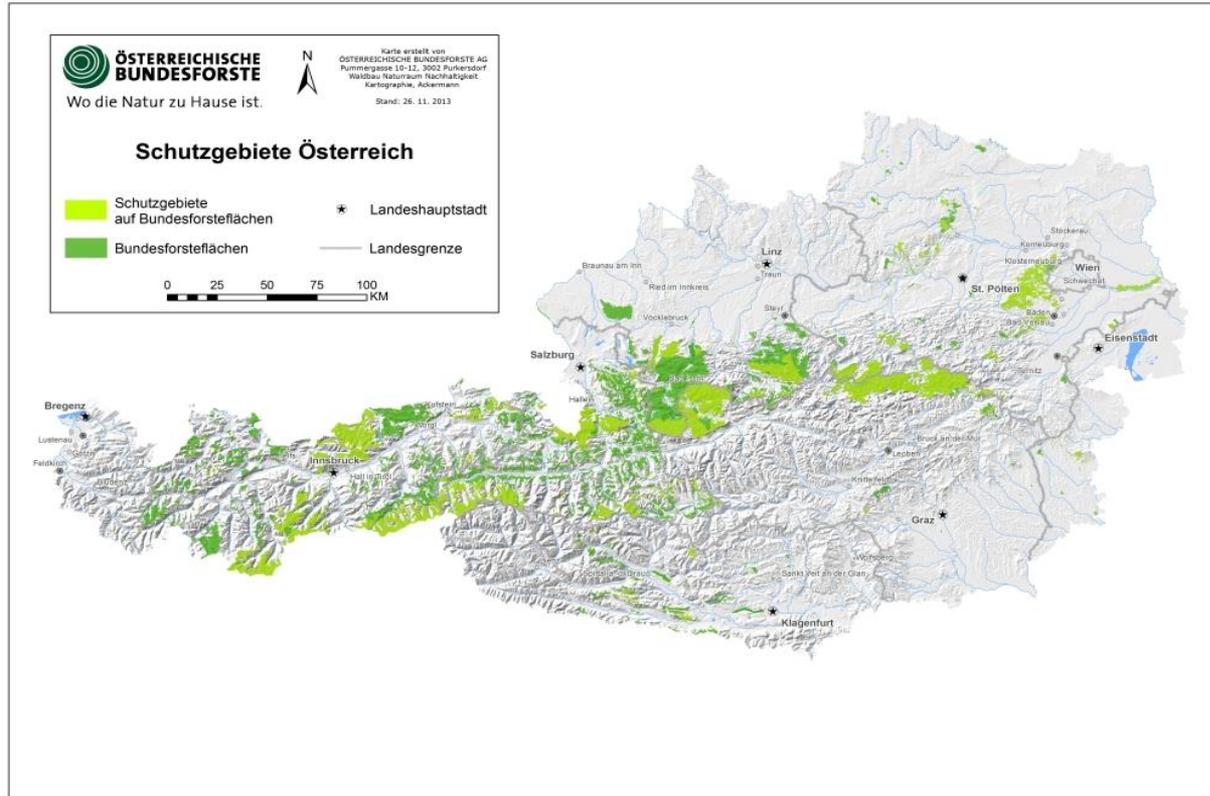
## **Wirtschaft**

- > Nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen
- > Naturnahe Forstwirtschaft

# UMGANG MIT INTERESSENSVIELFALT

- > Information
- > Angebote schaffen
- > Schützen

# 50% DER ÖBF-FLÄCHE UNTER NATURSCHUTZ



# SPORT & FREIZEIT IN WALD & NATUR AUF ÖBF-FLÄCHEN (ZAHLEN & FAKTEN)



- › Mehr als 2.100 km Mountainbikestrecken auf ÖBf-Flächen (Fahrtstrecke: Wien-Palermo)
- › ca. 14.000 km Wanderwege auf Bundesforsteflächen (Wegstrecke: Wien-Kap der Guten Hoffnung/Südafrika)
- › ca. 620 km Reitwege in ganz Österreich
- › 182.000 m<sup>2</sup> Öffentliche Badeplätze
- › 1.900 ha zum Alpinen Schilauf
- › 124 km Rodelstrecken
- › 460 km Langlaufloipen

# BEISPIEL FÜR EIN (GUTES) MITEINANDER: BIOSPHERENPARK WIENERWALD



*Jahresbericht 2009*  
*Leistungen für den Biosphärenpark Wienerwald*

**ÖBf**  
ÖSTERREICHISCHE  
BUNDESFORSTE AG

**Lebensregion**  
Biosphärenpark  
Wienerwald

- > Ca. 750.000 Menschen leben in der Region Wienerwald
- > 20 Mio. Waldbesuche pro Jahr im Wienerwald, das entspricht ca. 55.000 Besuchen pro Tag
- > Hoher Biodiversitätsgrad: Über 5.000 Tier- und mehr als 2.000 Pflanzenarten
- > Im ÖBf Forstbetrieb Wienerwald:
  - 1/3 der Biosphärenpark Wienerwald-Fläche von gesamt:105.645 ha in Bewirtschaftungs-verantwortung der ÖBf AG (33.925 ha), 75% der Kernzonenflächen in ÖBf-Waldgebieten
  - Nachhaltige Nutzung von 150.000 fm/Jahr
  - 170 Jagreviere
  - 172 Führungen mit 3.660 Personen

# BEISPIELE FÜR EIN (GUTES) MITEINANDER



- › Wir befahren nur markierte Routen und nur im März bzw. Oktober von 9.00 bis 17.00 Uhr, im April bzw. September von 8.00 bis 18.00 Uhr, von Mai bis August von 7.00 bis 19.00 Uhr.
- › Wir halten die geltende Straßenverkehrsordnung (STVO) ein und überholen Wanderer und Reiter nur im Schrittempo.
- › Wir sind Gäste im Wald und benehmen uns wie Gäste, auch gegenüber dem Forst- und Jagdpersonal.
- › Wir hinterlassen die Natur, wie wir sie gerne vorfinden würden – ohne Abfälle.
- › Radfahren abseits der Routen und außerhalb der freigegebenen Zeiten macht uns zu illegalen Bikern.



# REZEPTE FÜR EIN MITEINANDER

## „ZUTATEN“:

- > Respekt vor Eigentum
- > Akzeptanz der Interessensvielfalt
- > Dialog: Information und Bewusstseinsbildung
- > Aktive Besucherlenkung zur bestmöglichen Entflechtung einzelner Interessen, um mögliche Konflikte bereits im Vorfeld zu vermeiden
- > Vereinbarung von wechselseitig anerkannten Regeln („Fair Play“)
- > Stete Bezugnahme darauf bei Regelbruch
- > Schützen: wo erforderlich, Grenzen setzen